ist schwarz; der Hinterrand des ersten Abschnitts hat nur gegen die Seiten hin etliche lange Borsten; der Hinterrand des zweiten Abschnitts ist in seiner ganzen Ausdehnung mit schwarzen, ziemlich niederliegenden Borsten besetzt, von denen die in der Mitte und die am Seitenrande die längsten sind; der dritte und vierte Hinterleibsabschnitt sind an dem Hinterrande mit sehr langen und starken, aufgerichteten Borsten besetzt; der Hinterrand des vierten Abschnitts umschliesst eine grosse, sehr in die Länge gezogene Höhlung von elliptischer Gestalt, in welche der schmale aber sehr langgezogene fünfte Hinterleibsabschnitt eingebettet ist; die hintere Oeffnung dieses Abschnitts hat eine sehr langgestreckte, fast lineare Form und ist von dem kräftigen, glänzend schwarzen Legebohrer geschlossen; dieser hat eine breite, säbelförmige Gestalt und ist mit seiner Convexität nach oben gekehrt; er hat seine Wurzel am Unterrande der Oeffnung des fünften Abschnitts und reicht mit seiner Spitze über das Oberende derselben hinaus; im Leben kann ihn die Fliege weit vorstrecken. — Beine schwarz, Schenkel und Schienen von heller Bestäubung aschgraulich und mit ziemlich zahlreichen schwarzen Borsten besetzt. Der Bau der Beine weicht von dem der Sarcophaga-Arten nicht wesentlich ab. Klauen von mässiger Länge. Deckschüppchen weiss, gross; das untere ist mehr als doppelt so lang als das obere. Flügel ganz wie bei *Sarcophaga*; der grösste Theil des ersten Abschnitts der dritten Längsader beborstet. — Körperlänge: 3 Lin. — Flügellänge: $2^5/_6$ Lin.

Ein neuer Grottenkäfer aus Ungarn.

Beschrieben von

Johann von Frivaldszky.

Pholeuon gracile. m. — Oblongo-ovatum, ferrugineum, nitidulum, fulvo sericeo-pilosum, antennis pedibusque gracilibus, capite thoraceque dense subtiliter, — elytris fortius et minus dense rugosiusculo-punctatis.

Long. $1^3/_4'''$.

Von den beiden aus Ungarn bekannten Arten dieser Gattung, ist diese nicht nur durch beträchtlich schlankere und kleinere Gestalt, sondern auch durch die stärker und weitläufiger runzlich-punktirten, länger behaarten und glänzenderen Flügeldecken verschieden; durch

die dünnen, langen Fühler und Füsse sich mehr dem ***Phol. leptodyrum*** nähernd. Der Kopf länglich-viereckig, dicht punktirt und fein gelblich behaart; die Stirne zwischen den Fühlern mässig gewölbt, die Stelle der Augen flach eingedrückt. Die Fühler gelbbräunlich, dünn und lang, beiläufig von der Länge des Halsschildes und Hinterleibes, mit grau-gelblichen abstehenden Härchen; das erste Glied ein wenig verdickt, die sechs folgenden lang gestreckt, die übrigen kürzer, das achte und zehnte an Länge gleich, das siebente, neunte und zehnte an der Spitze verdickt, das letzte oval zugespitzt. Halsschild so lang als vor der Mitte breit, mässig gewölbt, rostgelblich, sehr dicht und fein punktirt, mit gelblichen anliegenden Härchen bekleidet; die Seiten nach vorne mässig verschmälert, nach rückwärts stark ausgerandet, gleich vor der Mitte am breitesten; der Vorderrand ziemlich tief ausgeschnitten, mit vorstehenden Vorderecken, der Hinterrand flach bogig ausgerandet mit breiteckigen Hinterwinkeln. Schildchen breit dreieckig, dicht punktirt. Die Flügeldecken länglich-oval, rostbräunlich, ziemlich gewölbt, vorne an der Basis dichter, nach rückwärts allmälig weitläufiger und stärker runzlich punktirt, mit abstehender nicht dichter, gelblich-seidenglänzender Behaarung; jede Flügeldecke an der Basis quereingedrückt und da zusammen merklich breiter als die Basis des Halsschildes, mit abgerundeten Schulterecken; die Seiten scharf gerandet, nach rückwärts sanft erweitert, hinter der Mitte am breitesten, die Spitzen schwach einzeln abgerundet und nicht gerandet. Die Unterseite rostbraun, die Hinterränder der Bauchsegmente heller gefärbt, dicht fein punktirt, mässig glänzend, mit kurzen anliegenden gelbbräunlichen Härchen bekleidet. Die Beine rostbräunlich mit helleren Füssen, lang und dünn, mit ein wenig verdickten und gekrümmten Vorderschienen; die Vorderfüsse des Männchens erweitert, das erste Glied am stärksten.

Diese niedliche Art wurde von mir in diesem Jahre im Kugles-Thale des Kalotaer Hotters, im südlichen Biharer Comitat, in der dort befindlichen Grotte aufgefunden.